



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>



Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.



Zeitschrift
des
Historischen Vereins
für
Niedersachsen,

zugleich Organ des
Vereins für Geschichte und Alterthümer
der
Herzogthümer Bremen und Verden und des
Landes Hadeln.

Jahrgang 1893.

Hannover 1893.
Hahn'sche Buchhandlung.

Z.

DD491

H2H6

1893/1894

STANFORD UNIVERSITY
LIBRARIES

Stacks
MAY 23 1978

Redaktionscommission:

Königl. Rath und Bibliothekar Dr. G. Bodemann,
Geh. Archivrath Dr. A. Janitz,
Professor Dr. A. Röcher.

Inhalt.

	Seite
I. Geschichte der Freitische an der Georg-Augusts-Universität zu Göttingen. Von Prof. D. R. Anole.....	1
II. Die Anlage der Megidienneustadt zu Hannover. Von D. Ulrich	165
III. Die Entwicklung der Herzogl. Braunschweigischen Centralbehörden, Kanzlei, Hofgericht und Consistorium bis zum J. 1584. Von Bruno Krusch	201
IV. Die Sierhauser Schanzen. Von Dr. H. Hartmann ...	316
V. Der römische Bohlenweg im Diebenmoore. Von Dr. H. Hartmann.....	326
VI. Der Drachenstein bei Donnern. Von Dr. W. D. Fode in Bremen	328
VII. Zur Geschichte der Beziehungen Christian II. von Dänemark zu den Herzögen von Lüneburg 1523/24. Von Prof. Dr. D. Schäfer in Tübingen.....	334
VIII. Zur Entstehungsgeschichte Bremens. Von Dr. Willi Barges	337
IX. Das Haus der Väter. Von Dr. Hermann Schmidt..	368
X. Geschäftsbericht des Vereins für Geschichte und Alterthümer 2c. 2c. in Stade	383
XI. Geschäftsbericht des Historischen Vereins für Niedersachsen	393



.

.

.

.

.

.

führenden Beträge angemessen zu erhöhen, können wohl nach den mit den Fürsten von Schwarzburg und Stolberg abgeschlossenen Verträgen erst dann in verstärktem Maße herangezogen werden zur Unterhaltung des „Alfeldischen Institutes“ von 24 Freistellen, wenn auch die Vergütung für die übrigen Stellen erhöht ist, nach dem f. Zt. vereinbarten Grundsatz, daß „zwischen Unfern und Ihren Alumnis eine durchgehende Gleichheit in allen Stücken gehalten“ werden soll. Inzwischen erscheint es immerhin möglich, daß aus den bei dem jetzigen Satze von 50 Pfg. Entschädigung für den Tisch Jahr um Jahr erzielten erheblichen Überschüssen, welche zu Stipendien verwandt werden, sich vorläufig eine, wenn auch vielleicht nur geringe Erhöhung dieser Entschädigung erzielen läßt. Mit dem Wunsche, daß es zu einer solchen Erhöhung der Vergütung, welche für die Ausrichtung der Freitische an die Speisewirte gezahlt wird, demnächst kommen möge, schließe ich diese Arbeit.

Somit war die Megidienanbaufrage, die Bürgermeister und Rath länger als ein halbes Jahrhundert beschäftigt hatte, endlich beigelegt. Von den Rathsmitgliedern, welche die Anlage des Anbaus befördert oder bekämpft hatten, war längst keiner mehr am Leben; schon saß die zweite Generation nach ihnen im Rath, und man nahm nur noch einen geringen Antheil an den Kämpfen der ersten Hälfte des Jahrhunderts. Der siebenjährige Krieg, der Hannover für einige Zeit zu einem Hauptstützpunkte des französischen Heeres in Nordwestdeutschland machte, und an dessen Folgen die Stadt lange Zeit zu tragen hatte, dann in den achtziger Jahren die Niederlegung der Festungswerke und die Entstehung neuer Straßenzüge an ihrer Stelle drängte die Erinnerung an die beschriebenen inneren Kämpfe zurück. Die Ueberlieferung davon verblaßte immer mehr und mehr, zuletzt blieb nichts davon übrig außer der einfachen Thatfache und außer dem, was einige wenige zufällig ans Tageslicht getretene Urkunden jener Zeit berichteten. So ist es geblieben bis auf den heutigen Tag.

halter und am 13. zum ersten Male Julius unterzeichnete. Wenn er in den letzten Jahren nicht die strenge Aufsicht über die Verwaltungsorgane ausübte, welche ihn allein vor Betrügereien hätte schützen können, so ist doch nicht mangelndes Pflichtbewußtsein, sondern seine zunehmende Altersschwäche der Grund. Ganz frei von Schuld bleibt er freilich nicht. Das Treiben eines Halber und Consorten wäre unmöglich gewesen, wenn er seinem Sohne die Stellung eingeräumt hätte, welche ihm als Erbprinzen zukam.

(Fortsetzung folgt.)

Bogtes, des herrschaftlichen Beamten in der Stadtverwaltung, tritt, ist ebenso wie der Burmeister ein kraft Korporationsrecht gewählter Beamter der Stadt, denn der Rath ist nichts anders als ein Ausschuß der Stadtgemeinde, der an Stelle des Burdings die Communalverwaltung ausübt, also auch im Auftrag der gesamten Gemeinde das Oberhaupt der Stadt wählt ¹⁾).

¹⁾ Vgl. zum Vorhergehenden meinen Aufsatz „Entstehung der deutschen Stadtverfassung. Theil I“ in Conrads Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik 1893, S. 160—214, in dem viele Fragen, die in dem vorliegenden Aufsatz nur gestreift werden konnten, ausführlicher erörtert sind. Eine Verweisung im einzelnen auf den Aufsatz konnte nicht stattfinden, weil derselbe noch nicht fertig im Druck vorliegt.

- | | |
|---|--|
| <p>145. Schlichting, J. D., Hofbes.,
Altendorf.</p> <p>146. Goldbeck, Pastor, Großen-
würden.</p> <p>147. Bremer, Carl, Redakteur,
Otterndorf.</p> <p>148. Wettwer, Kreissekretär,
Otterndorf.</p> <p>149. Gottendorf, J. G., Guts-
bes., D. G. Otterndorf.</p> <p>150. Lepper, C. W., Gutsbesitzer,
Warningsdader.</p> <p>151. v. Seth, Ferd., Gutsbesitzer,
W. G. Otterndorf.</p> <p>152. Gostmann, Landrath,
Otterndorf.</p> <p>153. v. Marschall, Dietrich, Land-
schaftsrah, Ovelgönne.</p> <p>154. Kottmeier, Superintendent,
Rotenburg i. H.</p> <p>155. Stelling, Amtsger. = Rath,
Rotenburg i. H.</p> <p>156. Wattenberg, Apoth., Roten-
burg i. H.</p> <p>157. Röhrs, Dr. med. Kreis-
physikus, Rotenburg i. H.</p> | <p>158. Bremer, Hauptlehrer,
Scharmbeck.</p> <p>159. Holthusen, Pastor, Scharm-
beck.</p> <p>160. Allmers, Herm., Gutsbes.,
Rechtenfleth.</p> <p>161. Fromme, Pastor, Werfabe.</p> <p>162. Müller, W., Dekon. = Rath,
Scheekel.</p> <p>163. v. Roden, A., Apotheker,
Scheekel.</p> <p>164. Müller, Fr., Gutsbesitzer,
Beerse.</p> <p>165. Diedmann, Superintendent,
Verden.</p> <p>166. Holtermann, Apoth., Verden.</p> <p>167. Schorcht, Landschaftsrath,
Verden.</p> <p>168. Rohlf, Dr. med., Wies-
baden.</p> <p>169. Meyer, Vorsteher, Willstedt.</p> <p>170. Koll, Amtgerichts-Sekretär,
Winsen a. a. B.</p> <p>171. Schröder, Lehrer, Hepsstedt.</p> |
|---|--|

Anlage D.

Auszug

aus der

Rechnung des Lesezirkels des Historischen Vereins für
Niedersachsen vom Jahre 1892.

I. Einnahme.

Ueberschuß der vorigjährigen Rechnung.....	—	ℳ	—	℔
Jahresbeiträge von 14 Mitgliedern à 3 ℳ	42	"	—	"
Jahresbeitrag von 1 Mitgliede à 1,50 ℳ.....	1	"	50	"
Summa...	43	ℳ	50	℔

II. Ausgabe.

Deckung des Deficits vom Jahre 1891	42	ℳ	87	℔
Buchbinderechnung für Januar—Juli 1892	12	"	—	"
Desgl. für Juli—December 1892	6	"	20	"
Für den Boten	54	"	—	"
Summa...	115	ℳ	07	℔

Bilance.

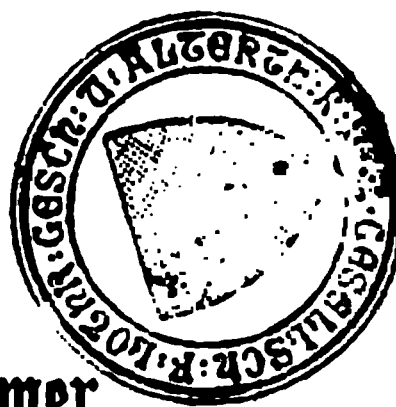
Einnahme.....	43	ℳ	50	℔
Ausgabe.....	115	"	07	"
Witthin bleibt ult. December 1892 ein Deficit von....	71	ℳ	57	℔

F. Djaun.

- 140. Harzverein f. Geschichte u. Alterthumskunde zu Wernigerode. St.
 - 141. Kaiserliche Akademie der Wissenschaften zu Wien. St.
 - 142. Verein für Landeskunde von Niederösterreich zu Wien. St.
 - 143. Verein für Nassauische Alterthumskunde und Geschichtsforschung in Wiesbaden. St.
 - 144. Alterthumsverein zu Worms.
 - 145. Historischer Verein für Unterfranken zu Würzburg. St.
 - 146. Gesellschaft für vaterländische Alterthumskunde zu Zürich.
 - 147. Allgemeine geschichtsforschende Gesellschaft für die Schweiz zu Zürich.
 - 148. Alterthumsverein für Zwickau und Umgegend zu Zwickau.
-



Zeitschrift
des
Historischen Vereins
für
Niedersachsen,



zugleich **Organ** des
Vereins für Geschichte und Alterthümer
der
Herzogthümer Bremen und Verden und des
Landes Hadeln.

Jahrgang 1894.

Hannover 1894.
Hahn'sche Buchhandlung.

11. 5.

Redactionscomitſſion :

**Kgl. Rath und Ober-Bibliothekar Dr. G. Bodemann,
Geh. Archivrath Dr. A. Janke,
Professor Dr. A. Römer.**

Inhalt.

	Seite
I. Zwei Beiträge zur Geschichte des Fürstenthums Lüneburg im Reformationszeitalter. Von Dr. Ab. Brede	1
II. Die Entwicklung der Herzogl. Braunschweigischen Centralbehörden, Kanzlei, Hofgericht und Consistorium bis zum Jahre 1584. Von Dr. Br. Kruisch. (Fortsetzung)....	39
III. Die Stadt Hannover im siebenjährigen Kriege. Von O. Ulrich	180
IV. Nachrichten betreffend das im Fürstenthum Göttingen belegene von Hugo'sche Rittergut Friedland und dessen Besitzer. Von Amtsrichter Ferdinand von Hugo...	331
V. Die Wirtelsburg bei Feggen Dorf (Hodenberg) und die Wallbefestigung auf dem Ziegenberge bei Winzenburg. Von Königl. Bauinspector F. Maiß	351
VI. Ein Güterverzeichnis des heil. Geist-Altars zu Uelzen. Von Archivrath Dr. Grotefend	360
VII. Die vorgeschichtlichen Wallburgen Niedersachsens und die in Cäsars bellum Gallicum erwähnten oppida. Von Gymnasialdirector a. D. J. Battmann in Göttingen..	362
VIII. Die Befehrung der Sachsen. Von G. Uhlhorn, D., Abt zu Loccum	367
IX. Geschäftsbericht	387



orbis doctissimos et prudentissimos rerumque omnium callentissimos viros convenisse etc.

Denique si post praedictam animorum preparationem Lutheranismus virus penitus expelli debet civitatibus nostris, necessarium fuerit, ut per caesaream maiestatem ut primum plectantur aut ad palinodiam redigantur capita illa et principes quibus innituntur.

Quamdiu isti perseverant rebelles et damnatorum patroni dogmatum, promiscuum vulgus nulla mandata curabit nullisque minis a proposito deterrebitur. Utinam et fieri posset absque irreverentia apostolicae sedis, ut gravamina illa de quibus Germania quæstæ est, vel tollantur, vel tolerabili modo ad concilium aut procerum quorundam iudicium moderanda reiciantur; alioqui nihil promotum iri vehementer timeo.

9. Aug. 1763 eine allgemeine Personensteuer ausgeschrieben. Alle Eingeseffenen der Fürstenthümer Calenberg-Grubenhagen waren zu derselben nach ihrem Einkommen eingeschätzt, von den Geheimräthen, welche 50 Thlr., bis zu den Hirten, Thorwärtern, und Thürmern, welche 12 Mrg. entrichteten. Da aber der Ertrag der Steuer zur Verzinsung und Abtragung der Kriegsschulden nicht hinreichte, so mußte man auch zu indirecten Steuern und Lotterien greifen.

Die Schuldenmenge der Stadt Hannover, welche vor dem Kriege 150 000 Thlr. betrug, war während desselben um 80 000 Thlr. gestiegen. Vergebens hoffte man nach dem Friedensschlusse, daß die Landschaft die Aufwendungen, welche die Stadt für die Hospitäler und das Generalquartier gemacht hatte, theilweise wiedererstaten würde. Auch die Calenberger Neustadt weigerte sich trotz verschiedener Regierungsverordnungen, die auf sie fallende Summe der Kriegsausgaben, ungefähr 10 000 Thlr., abzutragen, und bis gegen Ende des Jahrhunderts wurde zur Tilgung der Kriegsschuld in der Altstadt eine Kriegsteuer erhoben, die sich je nach dem Einkommen des Steuerpflichtigen auf 4—16 Mrg. monatlich belief.

damals außer den Antragstellern nur die nachbenannten vom ersten Erwerber des Lehns abstammenden Lehnfolge-Berechtigten am Leben waren:

1. der Senior, Capitain Ferdinand v. Hugo zu Osna-brück, und dessen Söhne, nämlich a. Albert, geb. 5. Jan. 1817, b. Carl, geb. 31. Dec. 1817, c. Curt, geb. 15. Juli 1820, d. August, geb. 21. Mai 1822, e. Friedrich, geb. 27. Juli 1823.

2. Der Lieutenant Georg v. Hugo, einziger Sohn des verstorbenen Oberstlieutenants Philipp v. Hugo.

Durch den am 23./31. Oct. 1840 vollzogenen, von dem Königl. Ministerium der Lehnssachen am 5. Nov. 1840 genehmigten Modification=Receß wurde das Lehnsgut Friedland II von Lehnsherrlicher Seite als dispositionsfreies Eigenthum anerkannt. Gegenwärtiger Eigenthümer ist Carl v. Hugo, Oberst und Commandeur des Thüring. Inf.-Reg. Nr. 31, zu Altona, ältester Sohn des verstorbenen Oberappellationsraths Carl v. Hugo zu Celle.

seinem Reiche den Stamm einfügte, der berufen war, einst sein Werk fortzusetzen. Und doch war es so. Karl hätte vergeblich gearbeitet, sein Lebenswerk wäre in nichts zerfallen, hätte Deutschland nicht in der Zeit des tiefften Verfalls in den Sachsen den noch gesunden und kräftigen Stamm besessen, der im Stande war, Karls Werk von neuem zu beginnen. Und noch weniger werden die Sachsen es geahnt haben, daß sie eben damals, als sie dem gewaltigen Kaiser erlagen und sich zähneknirschend in das ihnen auferlegte Joch fügen mußten, den ersten Schritt thaten, ihren Beruf für Deutschland zu erfüllen. Ohne den sächsischen Stamm ist weder das Deutschland des Mittelalters noch das heutige Deutschland denkbar. Das Opfer dieses Stammes ist nicht vergeblich gebracht, die Blutsaat auf sächsischem Boden hat reiche Frucht getragen, die wir, die Nachkommen jenes Geschlechts, noch heute dankbar genießen.

hier selbst ein großer zinnerner Pokal von sehr schöner Arbeit und hohem Alter zugegangen, ein sogenannter „Willkommen“, welcher bisher Eigenthum des hiesigen Klempneramtes war, und Herrn Böttchermeister Lebus ist der Verein für eine dem Museum unentgeltlich gelieferte Arbeit zu Dank verpflichtet worden.

Bezüglich der Anzahl der Vereinsmitglieder hat eine wesentliche Veränderung in dem abgelaufenen Jahre nicht stattgefunden und auch innerhalb des Vorstandes ist kein Wechsel eingetreten. Doch dürfen wir der Befriedigung darüber Ausdruck geben, daß seitens der Provinzial-Verwaltung in die neugeschaffene „Kommission zur Erforschung und Erhaltung der Denkmäler in der Provinz Hannover“ auch ein Mitglied unseres Vereinsvorstandes, Herr Senator Holtermann, gewählt worden ist.

Was endlich die finanziellen Verhältnisse anlangt so ist der Verein auch diesmal von dem Landesdirectorium zu Hannover durch einen jährlichen Zuschuß von 700 Mark gütigst unterstützt worden, wofür auch an dieser Stelle ergebenster Dank der hohen Behörde ausgesprochen wird. Die sonstigen Einnahmen sowie ihr Verhältniß zu den Ausgaben sind aus der Rechnung für das Etatsjahr 1893 ersichtlich, welche im Anschluß an diesen Bericht zum Abdruck gebracht ist.

Laut Anlage C. schließt das Separatconto für die größeren litterarischen Publicationen des Vereins mit einem Baarbestande von 518 *M* 1 *S* und einem Depot von Werthpapieren im Betrage von 2553 *M* 28 *S* ab.

Der Revision der Rechnungen haben sich auch in diesem Jahr die Herren Rendant Busch und Buchhändler Th. Schulze unterzogen und den Verein zum Danke für ihre Mühewaltung verpflichtet.

8799. Der reisende Chinese, enthaltend Nachrichten bestehend in einer Beschreibung
 a. des Schlosses Salz-Thal, der Stadt Hildesheim, des Harz-Waldes und der freien Reichs-Stadt Goslar,
 b. der Stadt Hannover,
 c. der Stadt Hameln,
 d. der Stadt Zell,
 e. der Stadt Lüneburg. Leipzig 1722. 4.
8804. Heinrich, Chr. G. Deutsche Reichsgeschichte. 1.—9. Theil. Leipzig 1787—1805. 8.
7715. Jastrow, J. Jahresberichte der Geschichtswissenschaft. 15. Jahrgang 1892. Berlin 1894. 8.
7547. Lehmann, M. Preußen und die katholische Kirche seit 1640. 7. Theil von 1793—1797. Leipzig 1894. 8.
8576. Quibbe, L. Deutsche Zeitschrift für Geschichtswissenschaft. 10. Band. Freiburg i. Br. 1893. 8.
5821. Sybel, H. v. Historische Zeitschrift. 71. und 72. Band. München und Leipzig 1893/94. 8.
8795. Thimme, Fr. Die inneren Zustände des Kurfürstenthums Hannover unter der französisch-westfälischen Herrschaft 1806 bis 1813. 1. Band. Hannover und Leipzig 1893. 8.

Anlage B.

A u s z u g

aus der

Rechnung des historischen Vereins für Niedersachsen vom Jahre 1893.

I. Einnahme.

Tit. 1.	Ueberschuß aus letzter Rechnung.....	401	ℳ	24	3
" 2.	Erstattung aus den Revisions-Bemerkungen...	1	"	—	"
" 3.	Rückstände aus Vorjahren.....	—	"	—	"
" 4.	Jahresbeiträge der Mitglieder.....	1552	"	50	"
" 5.	Ertrag der Publikationen	1442	"	67	"
" 6.	Außerordentlicher Zuschuß der Calenb.-Gruben- hagenschen Landschaft.....	300	"	—	"
" 7.	Erstattete Vorschüsse und Insgemein.....	—	"	—	"
" 8.	Beitrag des Stadter Vereins.....	629	"	50	"
" 9.	Beitrag des Vereins für Geschichte der Stadt Hannover.....	271	"	50	"
Summa aller Einnahmen...		4598	ℳ	41	3.

II. Ausgabe.

Tit. 1.	Vorschuß aus letzter Rechnung.....	—	ℳ	—	3
" 2.	Ausgleichungen aus den Revisions-Bemerkungen	—	"	20	"
" 3.	Nicht eingegangene Beiträge	—	"	—	"
" 4.	Büreaufkosten:				
	a. b. Remunerationen	682	ℳ	—	3
	c. d. Feuerung und Licht, Reinhaltung der Locale ...	26	"	03	"
	e. Benutzung des Vortrags- saales	13	"	—	"
	f. Für Schreibmaterialien, Copialien, Porto, Inserate und Druckkosten.....	298	"	46	"
		1019	"	49	"
" 5.	Behuf wissenschaftlicher Aufgaben.....	—	"	—	"
" 6.	Behuf der Sammlungen:				
	Bücher und Dokumente..	188	"	50	"
		188	"	50	"
" 7.	Behuf der Publikationen	1827	"	90	"
" 8.	Außerordentliche Ausgaben	28	"	20	"
" 9.	Deckung des Deficits des Lesezirkels	71	"	57	"
Summa aller Ausgaben...		3135	ℳ	86	3

B a l a n c e.

Die Einnahme beträgt.....	4598	ℳ	41	3
Die Ausgabe dagegen.....	3135	"	86	"
				<hr/>
Mithin verbleibt ein Baarbestand von.....	1462	ℳ	55	3.

F. Osann,
als zeitiger Schatzmeister.

Separat-Conten

für die

litterarischen Publikationen des historischen Vereins
für Niedersachsen

vom Jahre 1893.

I. Einnahme.

Als Vortrag der Baar-Ueberschuß der letzten Rechnung	1113	M.	07	♢
An Beihilfen für kartographische Aufnahmen im Laufe des Jahres 1893 vereinnahmt	1400	"	—	"
Zinsen-Einnahme	75	"	50	"
Summa...	2588	M.	57	♢.

und belegt für die Quellen und Darstellungen aus
der Geschichte Niedersachsens 2525 M 78 ♢ theils in
Werthpapieren, theils bei der Sparkasse der Hannover-
schen Capital-Versicherungs-Anstalt.

II. Ausgabe.

Ausgabe für kartographische Aufnahmen	2043	M.	06	♢
Belegt bei der Sparkasse der Hannoverschen Capital- Versicherungs-Anstalt	27	"	50	"
Summa...	2070	M.	56	♢.

Balance.

Einnahme	2588	M.	57	♢
Ausgabe	2070	"	56	"

Within verbleibt ein Baarbestand von 518 M 01 ♢.

und belegt für die Quellen und Darstellungen aus
der Geschichte Niedersachsens 2553 M 28 ♢ theils in
Werthpapieren, theils bei der Sparkasse der Hannover-
schen Capital-Versicherungs-Anstalt:

4 0/0 Pfandbriefe der Braunschweig- Hannoverschen Hypothekenbank	1700	M.	—	♢
Sparkastenbuch	853	"	28	"
	2553	M.	28	♢.

℄. Osann.

Sondershausen.

321. v. Limburg, Major a. D.

Stade.

322. Eggers, Hauptmann.

Stuttgart.

323. Kroner, Dr., Direktor.

324. v. Soden, Frhr., Hauptm.

Thale am Harz.

325. v. d. Busche - Streithorst, Freiherr.

Thedinghausen.

326. Gudewill, A. W.

Trier.

327. Gade, Eisenbahn-Bau- und Betriebs-Inspektor.

Wienenburg.

328. Twele, Superintendent.

Volpriehausen bei Uslar.

*329. Engel, Harnh, Pastor.

Wahlhausen bei Oberhof a. d. Werra.

*330. v. Minnigerode - Rositten, Freiherr.

Walbrode.

331. Grütter, Bürgermeister a. D.

Weimar.

332. Kottmann, Apotheker.

333. von Alten, Baron.

Wennigsen.

334. Niemeier, Dr., Amtsrichter.

Wernigerode a. Harz.

335. Stolberg-Wernigerode, Durchlaucht, regier. Fürst.

Wichtringhausen bei Varßinghausen.

336. von Langwerth - Simmern, Freiherr.

Wien.

337. Schulze, Aug., Verlagsbuchhändler.

Wiesloch i. Baden.

338. Gentel, Frdr., Direktor.

Wolfenbüttel.

339. Bibliothek, Herzogliche.

*340. von Bothmer, Freiherr, Archivsekretär.

341. Zimmermann, Dr., Archivar.

Wunstorf.

*342. Girgensohn, Dr. phil., Seminar-Lehrer.

141. Verein f. Kunst u. Alterthum in Ulm u. Oberschwaben zu Ulm. St.
 142. Historische Genootschap zu Utrecht.
 143. Smithsonian Institution zu Washington. St.
 144. Historischer Verein für das Gebiet des ehemaligen Stifte
Werden a. d. Ruhr.
 145. Harzverein f. Geschichte u. Alterthumskunde zu Wernigerode. St.
 146. Kaiserliche Akademie der Wissenschaften zu Wien. St.
 147. Verein für Landeskunde von Niederösterreich zu Wien. St.
 148. Verein für Nassauische Alterthumskunde und Geschichtsforschung in
Wiesbaden. St.
 149. Alterthumsverein zu Worms.
 150. Historischer Verein für Unterfranken zu Würzburg. St.
 151. Gesellschaft für vaterländische Alterthumskunde zu Zürich.
 152. Allgemeine geschichtsforschende Gesellschaft für die Schweiz zu Zürich.
 153. Alterthumsverein für Zwickau und Umgegend zu Zwickau.
-

